

Drange nach Entdeckungsreisen in fremde Länder so ganz fern gestanden hätte?

Nur ein Jahr blieb Campe in dem Humboldt'schen Hause. Ein ehrenvoller Ruf führte ihn im J. 1776 nach Dessau, wo er die Leitung des Basedow'schen Philanthropins übernahm, und ein Jahr später gründete er dann seine berühmte Erziehungsanstalt in Hamburg. Der Major von Humboldt mußte einen anderen Hofmeister für seine Knaben suchen, und er fand einen solchen in einem zwanzigjährigen, talentvollen Jüngling, den zwar Armuth gezwungen hatte, seine academischen Studien abzubrechen, der aber gleichwohl glänzende Kenntnisse in Literatur, Philosophie und Geschichte besaß und mit hoher Geistesbildung Gewandtheit im Verkehr mit vornehmen Kreisen verband. Dieser Mann, der für die Geistesentwicklung unserer Knaben von großer Bedeutung wurde, der bis in ihr Mannesalter ihr Führer blieb, und dem sie eine seltene Liebe und Anhänglichkeit bis zu seinem Tode bewahrten, war Christian Kunth. Er war ihnen mehr als Lehrer und Hofmeister; er war ihnen ein mitfühlender, mitdenkender Freund, und was er ihnen gab, das waren für jene Zeit unerhört seltene, für unsere noch keineswegs alltägliche Güter: die Entwicklung des Anschauungsfinnes an den reichen Natur- und Kunstschätzen der Umgebung und namentlich Berlins und die Richtung auf eine Gesammtheit des Wissens, die sich gleichwohl mit Gründlichkeit vertrug. Wie manches junge Talent wird durch eine geisttödtende Beschäftigung mit starren Sprachformen erstickt, denen pedantische Schulweisheit jenen belebenden Gedankenhauch abgestreift hat, der den Worten der Alten so mächtige Wirkung verleihen kann! Wie Manchem wird für alle Zeit die Beschäftigung mit